

Golf Charity Masters übertrifft sich selbst

150 000 Euro Spenden bei GRK-Benefiz-Event / Geld geht an Sarah-Wiener-Stiftung und Elternhilfe für krebskranke Kinder

65 000 Euro – so lautete das erklärte Spendenziel, das sich Steffen Göpel, Chef der Leipziger GRK Holding, für sein zweites Golf Charity Masters gesetzt hatte. Denn so viel Geld war beim diesjährigen Golfturnier von Franz Beckenbauer zusammengekommen. Als Göpel am Sonnabend kurz vor Mitternacht im großen Saal des Hotels Westin bei der Gala zum Turnier das Ergebnis verkündete, wollte der Beifall der gut 300 Gäste nicht mehr enden: 150 000 Euro.

Nicht nur Beckenbauers Veranstaltung wurde damit weit überboten, das GRK Golf Charity Masters übertraf sich auch selbst: Im vergangenen Jahr waren bei der Premiere 100 000 Euro zusammengekommen. Kaum jemand im Saal hatte damit gerechnet, dass diese Summe noch einmal so deutlich getoppt wird. Auch Oberbürgermeister Burkhard Jung zeigte sich perplex: „Unglaublich! Wahnsinn!“ Wie 2008 hatte er die Schirmherrschaft des Turniers übernommen. Damals kam das Geld unter anderem dem Ronald-McDonald-Haus zugute. Deshalb überbrachte dessen Schirmherr, Prinzen-Sänger Sebastian Krumbiegel (ist mit Band gerade auf Tour) per Video „beste Dankesgrüße“. Das diesmal gesammelte Geld geht an die Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig und an die Sarah-Wiener-Stiftung, die sich für gesunde Ernährung von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Der durchaus kompakt gebaute Krumbiegel meinte dazu: „Hätte es die Stiftung schon in meiner Kindheit gegeben, sähe ich heute anders aus.“



Steffen Göpel, Peter Lohmeyer, Suzanne von Borsody und Sarah Wiener (von links) auf dem Golfplatz Seehausen.

Foto: privat

Für Star-Köchin Sarah Wiener war das Golfturnier in Seehausen – den Gesamtsieg holte sich Oliver Hirt (Baufirma Agromex) – eine völlig neue Erfahrung: „Ich dachte, ich mach mal zwei,

drei Schläge und schaue, wie es ist – aber dann hat es mich gepackt.“ Ihr Ehemann, Schauspieler Peter Lohmeyer, hatte auf dem Grün ebenfalls Feuer gefangen. Letzteres treffe bei Wiener

auch für Leipzig zu, sagte sie. „Ich bin zum dritten Mal hier – und begeistert.“ Mit persönlichem Einsatz – im wahren Sinne des Wortes – trug sie zur hohen Spendensumme bei: Ein kulinarischer

Abend mit der Köchin war zu ersteigern, das Rennen machte mit 20 000 Euro Steffen Hildebrand, Chef des hiesigen Maklerbüros Hildebrand & Jürgens. Versteigert wurden zudem zwei Boxhandschuhe, auf denen unter anderem Sven Ottke, Henry Maske, die Klitschko-Brüder und Muhammad Ali unterschrieben hatten. Für 8500 Euro ging das Paar an die Regensburger Tellis Finanz AG. Bevor Manuela Bolz, Ehefrau des Chefs, es entgegennahm, setzte Ex-Profiboxer Axel Schulz noch unter Blitzlichtgewitter seinen Namen aufs Leder. Nicht Leder, sondern Leinwand in Form eines Ballack-Bildes von Michael Fischer-Art nahm Friedrich-Wilhelm Mohr, Chef der Herzklirik, mit – für 22 000 Euro. „Ballack ist mein Held“, so der Herzspezialist.

Eine der charismatischsten Gäste des Abends: Schauspielerinnen Suzanne von Borsody. Auch sie hat viel Lob für die Leipziger Veranstaltung zu vergeben – und fungierte bei der Tombola (teuerster Gewinn ein Collier im Wert von 25 000 Euro) als Glücksfee mit verbundenen Augen.

Bevor Alfred McCrary und Natasha Wright dann den Tanzwütigen bis 3 Uhr einheizten, stellte der Leipziger Rathauschef nach der heftig umjubelten Spendensumme den Gästen noch eine letzte Frage: „Sind Sie auch der Meinung, dass wir uns im nächsten Jahr hier wieder sehen sollten und aus der Wiederholung eine Tradition wird?“ Die Antwort: donnernder Applaus.

Peter Krutsch

Ⓜ Mehr Fotos vom Turnier und der Gala unter www.lvz-online.de/foto



Dinner mit 300 Gästen der Benefizveranstaltung im großen Saal des Hotels Westin.



Suzanne von Borsody greift als Glücksfee in die Losschale, Moderatorin Peggy Schmidt (Mitte) schaut genau hin.



Friedrich-Wilhelm Mohr mit seinem erstiegenen Ballack. Fotos: Wolfgang Zeyen



Manuela Bolz, Burkhard Jung und der signierende Axel Schulz.